

Studienfahrt nach Leipzig

Vom 10. -12 November 2022 fand die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) in Leipzig statt – und wir waren dabei! Und zwar mit einer Gruppe von dreizehn Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen und Semestern, begleitet von Prof. Laub und Prof. Ohling.

Das Thema der mit ca. 400 Besucher*innen ausgebuchten Jahrestagung lautete: „Systemfehler? Schwer zu erreichen ist nicht unerreichbar“. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Verbesserung der Zugänglichkeit von Hilfe -und Unterstützungssystemen für Menschen mit psychischer Erkrankung. Schon seit vielen Jahren treffen sich auf dieser Tagung nicht nur Professionelle, sondern auch Psychiatrieerfahrene, Angehörige und andere Interessierte, die sich sowohl auf dem Podium als auch als Teilnehmende zu Wort melden.

Im Folgenden einige gesammelte Eindrücke zur Tagung aus Studierendensicht, die wiedergeben, was die Teilnehmenden gut fanden und was sie mitnehmen konnten.

„Dass die Perspektive von selbst Betroffenen in das Tagungsprogramm miteinbezogen wurde.“

„ ‚Wir haben kein Erkenntnis-Problem, sondern ein Problem der Umsetzung.‘ Spannende und teils auch zähe Auseinandersetzungen, bei der die (selbst-)kritische Haltung des Trios (Angehörige, Betroffene und Expertinnen) zur Geltung kommt.“

„Von der Tagung nehme ich mit, dass die Bezeichnung „hard to reach“ auch aus Sicht der Klient*innen betrachtet werden kann. Durch die Entwicklung der Individualisierung und Ökonomisierung entstehen Barrieren, die den Zugang zum Hilfesystem erschweren oder unmöglich machen.“

„Der Einblick in die Wohnungslosenhilfe, welcher in der Tagung einen großen Teil abdeckte, hat mir besonders gefallen. Da hierbei die vermittelte Theorie und der Austausch mit den anwesenden Fachkräften, aus den verschiedensten Einrichtungen, mir einen sehr ausführlichen und womöglich realistischen Einblick gegeben hat.“

„ Unter dem Titel hätte ich mir ein breiteres Spektrum erhofft. Dennoch habe ich die Tagung als insgesamt sehr aufschlussreich in Erinnerung und sie hat mich dazu angeregt, meine eigene Haltung in bestimmten Bereichen noch einmal selbstkritisch zu reflektieren. Daneben war auch die Gruppe super und ich hatte auch außerhalb der Tagung eine schöne Zeit in Leipzig. Ich kann allen Studierenden nur empfehlen, solche Möglichkeiten wahr zu nehmen.“

„Es war ein sehr lehrreiches Wochenende, wovon wir sehr viel mitnehmen konnten, sowohl persönlich als auch für unser Studium und unsere berufliche Zukunft. Die Gruppe mit der wir dort waren, war echt klasse und wir hatten eine fantastische Zeit gemeinsam in Leipzig. Ich kann das jedem weiterempfehlen, das sind einzigartige Erinnerungen und Einblicke in den Berufsalltag der Sozialen Arbeit.“

„Die Tagung hat mir einige neue Denkanstöße mitgegeben. Dabei haben mich insbesondere die Beiträge der Psychiatrie-Erfahrenen sehr beeindruckt und inspiriert.“

